

VORSCHAU

FILMMUSIKKONZERT

»Hollywood in Concert«

Was wäre ein Kino- oder ein Fernsehfilm ohne Musik! Sie kann die Wirkung von Filmszenen verstärken, brechen oder ganz anders deuten. Die Macht der Musik wird zum Beispiel dann überdeutlich, wenn man bei einem Film den Ton abstellt. In unserem Konzert »Hollywood in Concert« feiern wir die Musik, und Sie hören berühmte Melodien u. a. von Ennio Morricone (»The Mission«), Henry Mancini (»Breakfast at Tiffany's«) und John Williams (»Jurassic Park«) zum Wieder- oder Neuentdecken.

Musikalische Leitung *Henning Ehlert*
Loh-Orchester Sondershausen

30. Oktober 2021, 19.30 Uhr, Theater Nordhausen, Großes Haus
30. Dezember 2021, 18.00 Uhr, Theater Nordhausen, Großes Haus
6. Mai 2022, 19.30 Uhr, Theater Nordhausen, Großes Haus



Bildquellen:

Porträt Eve Rades © Mirjam Knickriem, Porträt Ruud van Overdijk © Anna Langner, Porträt Viktor Åslund © Waldemar Salesski, Porträts Carolin Schumann, Marvin Scott, Henning Ehlert © András Dobi.

Impressum:

Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH Spielzeit 2021/22,

Intendant: Daniel Klajner

Käthe-Kollwitz-Str. 15, 99734 Nordhausen, Tel.: (0 36 31) 62 60-0, www.theater-nordhausen.de,

Redaktion und Gestaltung: Dr. Katrin Stöck, Satz und Layout: Ralph Haas. Konzert-Programmzettel Spielzeit 2021/22.

»We Are the Champions« SYMPHONIC QUEEN



18., 25. September 2021, 19.30 Uhr,
17. Oktober 2021, 18.00 Uhr,
5., 14. Mai 2022, 19.30 Uhr,
Theater Nordhausen, Großes Haus

TNLOS!

PROGRAMM



Eve Rades studierte an der Bayerischen Theaterakademie »August Everding«. 2012–2016 begeisterte sie u. a. als junge Jessy im Udo-Lindenberg-Musical »Hinterm Horizont« in Berlin, später auch in Hamburg. Sie gastierte am Theater Gera (Lucy Harris, »Jekyll & Hyde«), am Opernhaus Dortmund (Natalie, »Next to Normal«), am Staatstheater Darmstadt (Evita) und am Staatstheater Cottbus (Eliza Doolittle, »May Fair Lady«). In den Arenen-Touren von »Bibi & Tina – Die Große Show« spielte sie Bibi Blocksberg. Zuletzt drehte sie für den Kinofilm »Die Saat« (Berlinale 2021). Am TN LOS! war sie bereits als Sally Bowles (»Cabaret«) und Maria Magdalena (»Jesus Christ Superstar«) zu sehen.



Carolin Schumann studierte in Leipzig und absolvierte den Masterstudiengang Operngesang bei Jürgen Kurth. Sie gastierte an der Musikalischen Komödie Leipzig, bei der Lautten Compagny Berlin, am Theater Chemnitz, an der Oper Leipzig, am Staatstheater Cottbus und am Theater Aachen. Die dreifache Bundespreisträgerin bei »Jugend musiziert« gewann weitere internationale Wettbewerbe. Sie besuchte Meisterkurse bei Montserrat Caballé, Cheryl Studer, Paul Agnew, Wolfgang Katschner, Doreen DeFeis und James Hoop. Seit Dezember 2017 ist sie festes Ensemblemitglied am TN LOS! Zuletzt war sie zu den Thüringer Schlossfestspielen Sondershausen in »The Addams Family« zu erleben.



Ruud van Overdijk studierte am Fontys Conservatorium in Tilburg und erreichte in der Casting-Show »Op Zoek Naar Zorro« das Finale. Er begann seine Karriere u. a. als Britt (»We Will Rock You«), als Cover Ramon und Zorro (»Zorro«), Jesus (»Jesus Christ Superstar«) und Roger (»RENT«). Mit »RENT« tourte er durch den deutschsprachigen Raum. Er gastiert u. a. am Musiktheater im Revier an den Theatern Regensburg, Linz, Rostock und aktuell am Theater Lüneburg (»Songs for a New World«). Zudem ist er als Regisseur und Dozent tätig und gibt regelmäßig Meisterkurse in Liedinterpretation und Gesang.



Marvin Scott studierte an der Benjamin T. Rome School of Music in Washington, der Butler University Indianapolis, der Università per Stranieri in Italien und am Mozarteum Salzburg. Er sang vier Jahre im Chor der Washington National Opera unter Plácido Domingo. Es folgten Reisen als Solist, mit »Three Mo' Tenors« und Gastspiele in den USA, Kanada, Japan, Italien, Tschechien, Österreich und Deutschland. Er errang Preise verschiedener internationaler Gesangswettbewerbe. Seit 2009/2010 gehört er zu unserem Opernchor und tritt mitunter solistisch auf. Bekannt ist er im Südhaz auch als Mitglied der Tenorgruppe »The Fellas«.



Henning Ehlert studierte ab 2001 Orchesterdirigieren und Klavier an der HMT Rostock und ab 2004 an der HfM »Hanns Eisler« Berlin und wurde ab 2005 vom Deutschen Musikrat gefördert. 2007–2016 war er Studienleiter mit Dirigierverpflichtung am Theater Vorpommern, ab 2014 zusätzlich Kapellmeister und Assistent des GMD. 2012–2016 leitete er das Salonorchester »Blauer Pavillon«, 2011–2013 das Freie StudentenOrchester Rostock. Er arbeitete u. a. mit den Berliner Symphonikern, den Brandenburger Symphonikern, dem Orchester der Musikalischen Komödie Leipzig und 2019 mit dem Korea Symphony Orchestra. Seit der 2016/2017 ist er 1. Kapellmeister, in der aktuellen Saison auch stellvertretender Generalmusikdirektor am TN LOS!

Vorspiel I (Viktor Åslund)
Killer Queen (Freddie Mercury)
Keep Yourself Alive (Brian May)
A Kind of Magic (Roger Taylor)
Bicycle Race (Freddie Mercury)
Mother Love (Freddie Mercury, Brian May)
Crazy Little Thing Called Love (Freddie Mercury)
I Want to Break Free (John Deacon)
The Show Must Go On (Queen)

- Pause -

Mit *Eve Rades, Carolin Schumann, Ruud van Overdijk, Marvin Scott*

Arrangements *Viktor Åslund*
Staging und Licht *Ivan Alboresi*

Vorspiel II (Viktor Åslund)
Barcelona (Freddie Mercury)
Another One Bites the Dust (John Deacon)
Too Much Love Will Kill You (Brian May)
Under Pressure (Queen, David Bowie)
Who Wants to Live Forever (Brian May)
These Are the Days of Our Lives (Queen)
Radio Ga Ga (Roger Taylor)
Bohemian Rhapsody (Freddie Mercury)

Musikalische Leitung und Moderation
Henning Ehlert

Loh-Orchester Sondershausen und Band

Es wird gesagt, dass unser Musikgeschmack sehr stark von der Musik geprägt ist, die wir als 14-Jährige gehört haben. Neben klassischer Musik spielte ich Platten mit Progressive Rock. Die kreative Explosion der frühen 1970er Jahre bescherte mir Bands wie Genesis, Yes und Queen. Das Angebot des Theaters Nordhausen, mit Hilfe eines ganzen Sinfonieorchesters zu den ikonischen Songs von Queen zurückzukehren, konnte ich nicht ablehnen. Im Jazz ist von »Standards« die Rede – Songs, die mit Respekt vor dem Original ständig neu interpretiert werden, nicht selten anhand der Texte. Die Texte von Queen haben

ein breites Spektrum, das sich von Lebensfreude bis Verzweiflung, von literarischen Vorlagen bis zu fröhlichem Nonsense erstreckt, sie handeln von politischen Vorahnungen, der positiven und zerstörerischen Kraft der Liebe und nicht zuletzt der Gewissheit der Endlichkeit des Lebens. Je tiefer man gräbt, desto mehr findet man in der Musik. Es gibt darin eine kompromisslose und ständige Entwicklung. Ich habe mich den Songs als »Standards« genähert, mit Respekt, mir aber gleichzeitig Freiheiten genommen, um die vielfältige Palette der Orchesterklänge besser nutzen zu können. (Viktor Åslund)



Viktor Åslund studierte Komposition, Kontrapunktlehre und Klavier in Stockholm, Dirigieren bei Jorma Panula, Klavier auch bei Pierre Sancan in Paris und Geoffrey Parsons in London. Er begann als Repetitor an der Königlich Schwedischen Oper Stockholm, war 1. Kapellmeister an

der Norrlandsoper in Umeå und am Mainfranken Theater Würzburg und gastierte viel. Parallel dazu komponierte und arrangierte er Orchesterwerke, Kammermusik, Lieder, Filmmusik und Progressive Rock. Nach »Der Steppenwolf« (2016) und »Value creation« (2020) arbeitet er derzeit an seiner dritten Oper »Madita« nach Astrid Lindgren.